Heiliger Ort

Trotz aller Platznot gönnen sich die Bewohner dieses Slums einen besonderen Luxus

Buenos Aires / Argentinien – Es ist eng hier, richtig eng. Die Ärmsten der Armen haben hier ihre Baracken teilweise sogar übereinander gebaut. Und die Dächer zu Abstellplätzen umfunktioniert. Denn für die Bewohner dieses Slums in der argentinischen Hauptstadt ist jeder Quadratzentimeter kostbar.

Umso mehr erstaunt das großzügige grüne Rechteck im Zentrum. Markierungen für Mittelkreis und Sechzehnmeterraum gibt es zwar keine. Doch das kümmert niemanden. Der Fußballplatz ist der ganze Stolz dieses Armenviertels.

Zum einen können die Kinder und Jugendlichen unter der Woche hier trainieren. Zum anderen kommen die Bewohner des Viertels gern und zahlreich zu den Spielen – nicht nur wegen des Fußballs.

Ein Grund dafür: Die Kriminalitätsrate in dem Slum ist zwar extrem hoch. Doch um den Bolzplatz machen die Dealer einen Bogen: Das sei der einzige Ort, an dem nicht mit Drogen gehandelt wird, erzählen die Bewohner. Und freuen sich, als hätten sie den WM-Titel gewonnen.

FOTOS: ALEJANDRO PETRAKOVSKY; TWITTER

Das Spielfeld ist der Stolz des Viertels

DER FUSSBALL UND DER SLUM „VILLA 31“:
www.view-magazin.de/villa31